

Erzgeb. Volksfreund.

Druck und Verlag von G. M. Gärtner, Schneeberg und Aue

Ausgegeben: Montag den 21. Juni 1915 nachmittags.

Bericht der obersten Heeresleitung.

Amtlich.

Großes Hauptquartier, 21. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gegen die Front nördlich Arras beschränkte sich der Gegner hauptsächlich auf Artilleriefeuer. Nur nördlich Souchez erfolgte ein Infanterieangriff, der von uns abgewiesen wurde. Nördlich Soisson scheiterte ein vereinzelter nächtlicher französischer Vorstoß gegen unsere Stellungen östlich Moulin-sous-Touvent.

Im Westrand der Argonnen gingen wir zum Angriff über. Württembergische und norddeutsche Landwehr erstürmten auf 2 Kilometer Frontbreite mehrere hintereinanderliegende Verteidigungslinien und fügten den Franzosen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen die schwersten Verluste zu. Die Beute dieses Kampfes beträgt an Gefangenen **6 Offiziere, 623 Mann**, sowie 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer.

Auf den Maashöhen richteten die Franzosen gegen unsere Stellungen an der Grande Tranchee westlich Les Eparges, abends 5 starke Angriffe, die westlich der Straße in unserem Feuer zusammenbrachen. Westlich der Straße drang der Gegner in Teile unserer Stellung ein. Er ist zum Teil bereits wieder verjagt. 70 Gefangene blieben in unserer Hand.

Westlich von Luneville nahmen wir unsere über Gontrezon vorgeschobenen Vorposten vor überlegenen Kräften auf die Höhenstellung nordöstlich des Ortes zurück.

In den Vogesen wurden feindliche Angriffe im Fecttale und südlich blutig abgeschlagen. Nachts räumten wir zur Vermeidung unnützer Verluste planmäßig den Ort Mezeral, der von der französischen Artillerie in Trümmer geschossen ist.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend Szawle nordöstlich der oberen Dubissa mißlingen mehrere zum Teil von stärkeren Kräften ausgeführte russische Angriffe.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generalobersten von Mackensen **kämpfen um Lemberg und Jolkiew; Rawaruska ist in unserer Hand.** Westlich von Rawarska wurde der Feind gestern von deutschen Truppen angegriffen und geworfen. Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampffelde zwischen Janow und nördlich Magierow rund **9500 Russen** gefangen genommen, **8 Geschütze und 26 Maschinengewehre erbeutet.**

Oberste Heeresleitung.